



Pressemitteilung

((3.423 Zeichen))

1. Mai 2014

Brennender Widerstand

„Unsere Heimat endet nicht an einer Landkreisgrenze“

Mit über 100 Mahnfeuern am 10.Mai entlang der geplanten Trassen zwischen Adlkofen und Bad Aibling, gegen die B 15 neu erklären sich über 25 Bürgerinitiativen solidarisch mit den von der Trassenverschiebung betroffenen Gemeinden im Landkreis Rosenheim, sowie Mühldorf und Landshut. Die Mahnfeueraktion wird fotografisch auch aus der Luft dokumentiert.

Die von der bayerischen Staatsregierung in Berlin für den vordringlichen Bedarf angemeldete neue Nord-Süd-Autobahn zwischen Regensburg und Rosenheim (Arbeitstitel B15neu), stößt auf heftigen Widerstand entlang der gesamten Trasse. Der von einigen lokalen Politikern im Landkreis Rosenheim propagierte „sanfte Ausbau der B15alt“ wird in München ignoriert. Fest steht, dass die Gemeinden an der B15alt vom geplanten 4-spurigen Neubau mit Standspur nicht profitieren werden, und eine Verkehrsabnahme in den hochbelasteten Orten Dorfen und Taufkirchen von der rund 25 km entfernten Autobahn nicht zu erwarten ist. Die zentrale Forderung der Bürgerinitiativen entlang der Trasse lautet daher, die Streichung der Planung B15neu südlich der A92 aus dem Bundesverkehrswegeplan, und die Freigabe von Mitteln für einen sanften Ausbau mit Ortsumgehungen an der B15alt und der B 299 im Landkreis Landshut.

Die Bürgerinitiativen stellen den Bedarf ganz deutlich in Frage, denn der Durchgangsverkehr auf der heutigen B15 neu beträgt nur ca 8.000 Fahrzeuge pro Tag. Nur im Einzugsbereich der Ballungsräume Landshut und Rosenheim steigt dieses Verkehrsaufkommen signifikant an, überwiegend bedingt durch Ziel- und Quellverkehr dieser beiden Städte. Ein Bedarf für eine neue Nord- Süd-Autobahn, die sich erst ab einem Verkehrsaufkommen von ca. 35.000 Fahrzeugen pro Tag rechnet, ist definitiv nicht erkennbar.

Die Kosten für eine derartige Maßnahme, der Landverbrauch und der Schaden an der Kulturlandschaft stehen in keinem vernünftigen Verhältnis zum theoretischen Nutzen. Auch ein kontinuierlicher Anstieg des Autoverkehrs, wie oft behauptet, findet nachweislich nicht statt: in den Jahren 2000 – 2010 hat der Autoverkehr in Bayern laut Bayerischem Innenministerium um 0,1% pro Jahr zugenommen.

Die Bürgerinitiativen fordern die ernsthafte Prüfung alternativer Lösungsvorschläge, wie die Ertüchtigung der Flughafentangente Ost, deren 4-spuriger Ausbau bereits in der Planfeststellung ist. Darüberhinaus den sanften Ausbau der B 15 alt und der B299 mit angemessenen Ortsumgehungen, sowie den abschnittsweise 3-spurigen Ausbau (z.B. Attler Berg, oder Hachelstuhl und auf der B 20 und B 388), um gefahrlose Überholvorgänge zu ermöglichen. Sofort wirksam wäre die Einführung einer Mautpflicht für LKW auch auf Bundesstraßen, damit Mautpreller, die vor allem die Ortsdurchfahrten belasten, auf Autobahnen abgeleitet werden

In allen drei Landkreisen Landshut, Mühldorf und Rosenheim muss der Druck auf die politischen Entscheider weiter erhöht werden, damit nicht durch ein Hin und Her-

DIE GEMEINSCHAFT DER BETROFFENEN UND GEGNER DER B15 NEU
Pressemitteilung

Verschieben Gemeinden gegeneinander ausgespielt werden und die Bevölkerung mit nebulösen Aussagen beschwichtigt wird. Es gilt überall wachsam zu bleiben, da am Ende die Trasse dort geplant werden wird, wo der Widerstand am geringsten ist. Es reicht deswegen auch nicht, im Landkreis Rosenheim für den südlichen Abschnitt einen moderaten Ausbau der B15 alt, zu fordern, während im Landkreis Landshut an der Autobahntrasse festgehalten wird.

Hinweis für den Verleger

Die Gemeinschaft der Betroffenen und Gegner der B15 neu wurde 1974 gegründet, als die Pläne für die geplante Trasse Regensburg – Rosenheim bekannt wurden. Seitdem haben sich zahlreiche Bürgerinitiativen dem Anliegen zum Stop der B15 neu angeschlossen.

Presseinformation

der Gemeinschaft der Betroffenen und Gegner der B15 neu und die Bürgerinitiativen
Stop B15 neu
Gisela Floegel
Vorsitzende der Gemeinschaft
84137 Vilsbiburg
Telefon 08741 6753

Dr. Willi Messing
für die Bürgerinitiativen Stop B15 neu
83043 Bad Aibling
Telefon 08061 2162